

TADSCHIKISTAN - USBEKISTAN

Trekking und Kultur

Von der wilden Bergwelt zur Kultur der Seidenstrasse



Reisetermin: 1.8. – 18.8.2018

Reisepreis: CHF 5490.-- bei mind. 4 Teilnehmenden

INDO ORIENT TOURS & TREKS



Diese Reise ist die perfekte Verknüpfung von Natur, Menschen und Kultur an der Seidenstrasse. Gleich bei Ankunft besuchen Sie Duschanbe, die hübsche zentralasiatische Hauptstadt mit dem besonderen Charme. Kurz danach beginnt Ihre Wanderung, welche Sie zum Hochgebirge der Fan-Kette und ihren Fünftausendern bringt. Weiter auf Ihrer Wanderung erleben Sie, wie sich diese Schneeberge im kristallklaren Wasser der schönen Bergseen spiegeln. Diese Berggegend ist sehr belebt. Sie kommen häufig durch bewohnte traditionelle Bergdörfer und so lernen Sie das tadschikische Leben in den Bergen kennen. Auf den Alpen weiden die Herden, immer wieder treffen Sie auf Hirten. Am Ende des Tadschikistan-Aufenthaltes besuchen Sie die antike sogdische Stätte Pendschikent. Kaum haben Sie die Grenze zu Usbekistan, die seit 2018 wieder offen ist, überschritten, reiht sich ein spannender kultureller Höhepunkt der Seidenstrasse an den anderen. Während zweieinhalb Tagen besichtigen Sie Samarkand und Umgebung. Im komfortablen Boutique-Hotel finden Sie Zeit zum Entspannen. Danach geht die Reise im komfortablen Afrosiob-Schnellzug nach Buchar, wo Sie viele Top-Sehenswürdigkeiten erwarten. In Chiwa tauchen Sie ein in eine Wüstenoase in der Kyzyl-Kum, der roten Wüste.

REISELEITUNG

Margrith Sengupta wird Sie auf dieser Trekkingtour von Tadschikistan nach Usbekistan begleiten. Seit 10 Jahren besucht sie Tadschikistan und Usbekistan bereist sie seit 1999 regelmässig, hat dort viel Entwicklung miterlebt, weiss unglaublich viel zu berichten und kann sich sowohl in Usbekisch als auch in Tadschikisch austauschen.





REISE-STECKBRIEF

INDO ORIENT TOURS & TREKS sowie die Trekking-Agentur in Zentralasien haben sich auf *Eco-Tourismus* geeinigt und fördern Übernachtungen im Privathaus bei den lokalen Einwohnern. Sie sehen, wie die Menschen wohnen. Ihre Gastgeber erhalten ein direktes Einkommen durch die Gäste. Hotelkomfort dürfen Sie jedoch nicht erwarten. Häufig beschränken sich die Waschmöglichkeiten auf ein Wasserbecken im Korridor oder im Freien.

Den Schwierigkeitsgrad des Trekkings schätzen von leicht bis mittel ein. In den Alpen wäre dies ein T2, d.h. Sie gehen auf Bergwegen, sollen trittsicher sein und die notwendige Fitness für Wanderungen bis 6 Stunden mitbringen. Am 6. Tag kann man im Notfall einen Ruhetag einlegen und auf die Tageswanderung zum Mutny-See verzichten. Den höchsten Punkt des Trekkings erreichen Sie am 7. Tag mit der Passüberquerung von 3630 Metern.

- **Spannendes Trekking im tadschikischen Fan-Gebirge**
- **Kristallklare Bergseen und schneebedeckte Gipfel**
- **Wohnen bei tadschikischen Familien**
- **Kulturelle Höhepunkte der Seidenstrasse**
- **Besichtigung von Pendschikent, Samarkand, Buchara, Chiwa und Taschkent**





REISEPROGRAMM

1. Tag: Zürich – Istanbul – Duschanbe

Flug von Zürich nach Istanbul

Ankunft in Istanbul

Aufenthalt im Transit

Flug von Istanbul nach Duschanbe

2. Tag: Ankunft in Duschanbe

Sie werden bei Ankunft am Flughafen von unserer Reiseagentur freundlich empfangen und zum Hotel geführt. Nach dem späten Frühstück beginnt die Erkundung der charmanten Hauptstadt Tadschikistans.

Noch 1924 war Duschanbe ein unbedeutendes Dorf. Heute ist es mit 650 000 Einwohnern die Hauptstadt. Der Name ist originell: „Duschanbe“ bedeutet „Montag“. So hiess schon das Dorf – denn am Montag gab es dort den wöchentlichen Basar. Duschanbe liegt im fruchtbaren Hissar-Tal an den Ufern des Bergflüsschens Duschanbinka. Gleich hinter der Stadt erheben sich die Ausläufer des Hissar-Gebirges, dessen Gipfel bis 4000 und 4500 Meter hoch hinaufreichen. Die meisten Bauten sind erst 50 oder 60 Jahre alt. Der Vorteil: Grundriss, Strassenführung und Parks sind wie aus einem Guss, sodass man Duschanbe als eine der märchenhaftesten Städte in Mittelasien preist. Es gibt auch moderne Bauten, die sich durchaus sehen lassen können. Dazu gehören die Akademie der Wissenschaften und das Opernhaus.

Fahrt zur Hissar-Festung und zum Kultur-Reservat, wo Sie die Festung, Medrese und das ethnografische Museum sehen und eine kurze Einführung in die tadschikische Geschichte und Kultur erhalten. Am Nachmittag besuchen Sie lokale Basare und weitere Museen. Die Museen beherbergen viele Kunstgegenstände von prä-islamischen Kulturen Tadschikistans (griechisch, sogdianisch, hinduistisch und buddhistisch). Das eindrucksvollste Exponat stellt die 14 Meter hohe „Buddha in Nirvana“-Statue dar, die jetzt grösste Buddha-Statue in Zentralasien.

Übernachtung im Hotel.

3. Tag: Duschanbe – Chourmash

Eine fünfstündige Fahrt bringt Sie nach Chourmash im Pamir Altai. Hier treffen Sie auf die Begleitmannschaft mit den Maultieren, die Sie alle die nächsten Trekkingtage begleiten wird.

Übernachtung im Homestay bei einer tadschikischen Familie.

4. Tag: Chourmash – Sanghi Safed

Nach dem Frühstück wird es ernst. Sie beginnen die Tour gemächlich, denn Sie haben über den ganzen Tag ausreichend Zeit. Gleich tauchen Sie ein in die spannende Bergwelt des Fan-Gebirges. Umgeben von eindrucksvollen Viertausendern fühlen Sie sich an die alpine Bergwelt erinnert. Sie kommen zu den traditionellen Dörfern von Passroude und Margouzor, danach folgen Sie dem Immat-Tal bis nach Sanghi Safed auf 2520 Meter. Die Begleitmannschaft ist vor Ihnen angekommen und hat bereits begonnen, das Zeltlager zu errichten.

Übernachtung im Zelt.



5. Tag: Sanghi Safed – Chapdara-Pass – Alaudin-See

Der Pfad führt Sie durch eine reizende Landschaft. Im Sommer erleben Sie hier eine wunderschöne Blütenpracht und wandern durch grüne Täler. Immer wieder begegnen Sie Hirten mit Ihren Schaf- und Ziegenherden. Aus der Ferne hören Sie ihr Pfeifen, mit welchem sie die Tiere führen. Bald steigt der Weg zum Chapdara-Pass bis auf 3420 Meter. Von der Passhöhe genießen Sie einen tollen Panoramablick auf die beiden Gipfel Chapdara mit 5050 Metern und Bodchona mit 5140 Metern. Bis zum Alaudin-See steht Ihnen ein steiler Abstieg bis auf 2740 Meter bevor. Am Ufer des kristallklaren Sees mit azurblauem Wasser in der schroffen Gebirgslandschaft fühlt man sich mitten im Paradies einer faszinierenden Bergwelt. In der Nähe eines kleinen Kiefernwaldes wird das Nachlager aufgestellt.

Übernachtung im Zelt.

6. Tag: Alaudin-See – Mutny-See – Alaudin-See

Kurz nach dem Frühstück wird die Wanderung alpin. Sie begeben sich ins Hochgebirge und kommen zu mehreren kleine Hirtensiedlungen. Sie folgen der Chapdara-Schlucht über steile Moränen, vorbei an Felswänden und Gletschern. Das Ziel, der Mutny-See, wird von mehreren Fünftausendern umgeben. Der höchste ist der Chimtarga 5489 Meter, Energia 5120 Meter Chapdara 5050 Meter und Moskva 5040 Meter. Am Mutny-See genießen Sie die hochalpine Stimmung. Hier befinden sich die Basislager der Gipfelbesteiger. Am Nachmittag Rückkehr zum Alaudin-See.

Übernachtung im Zelt.

7. Tag: Alaudin-See – Kulikalon-Pass – Kulikalon-See

Der Trek führt heute westlich durch eine atemberaubende Landschaft. Zuerst geht es leicht bergab, dann folgt man dem Flusslauf wieder bergauf bis zum Kulikalon-Pass bis auf 3630 Meter, dem höchsten Punkt des ganzen Trekkings. Der Pfad führt um den Alaudin-Gipfel mit 4134 Meter und bald eröffnet sich ein toller Blick auf das heutige Ziel, die Kulikalon-Seen. Beim Abstieg zu den türkisfarbigen Seen genießen Sie die grossartige Aussicht auf die eindruckliche Kulikalon-Wand der felsigen Gipfel, alle über 4500 Meter. Beim Blick zurück sehen Sie nochmals die schneebedeckten Gipfel Chapdara und Bodhona. Bei den Seen auf 2800 Meter wird das Zeltlager an einem herrlichen Platz aufgestellt.

Übernachtung im Zelt.

8. Tag: Kulikalon-See – Choukrak-Pass – Choukrak-See

Der letzte Trekkings tag führt Sie über einen sanft ansteigenden Höhenweg bis zum Coukrak-Pass auf 3180 Meter. Sie überqueren die Hochweiden, wo die einheimischen tadschikischen Hirten den Sommer in einfachen Hütten verbringen und die Schafe und Ziegen weiden lassen. Danach folgt der Abstieg bis zum Choukrak-See auf 2435 Meter. Hier wird ein letztes Mal die Zelte aufgestellt.

Übernachtung im Zelt.



9. Tag: Chukrak-See – Artusch

Heute folgen Sie dem Saumpfad bis zum Dorf Artusch hinunter. Hier übernachteten Sie im Homestay bei einer freundlichen tadschikischen Familie. Noch einmal erfreuen Sie sich an der Gastfreundschaft. Am Abend geniessen Sie ein feines Essen und stossen auf die Trekkingtour an.

Übernachtung im Homestay bei einer tadschikischen Familie.

10. Tag: Artusch – Pendschikent – Samarkand

Fahrt nach Pendschikent. Vor 1000 Jahren lag hier am Sarafschan-Fluss in Zentralasien eine lebendige Handelsstadt, das Zentrum der sogdischen Kultur. Karawanen brachten Schätze aus allen Richtungen der Seidenstrasse. Der Reichtum der Stadt zeigte sich in ihren Tempeln und bunten Fresken in allen Häusern. Bevor im 8. Jahrhundert die Araber die Stadt zerstörten, mischten sich in der Götterwelt von Pendschikent Einflüsse aus vielen Teilen Asiens. Buddhismus verband sich hier mit Zoroastrismus und der Lichtreligion der Manichäer. Pendschikent verschwand unter Erdhügeln und wurde erst im 20. Jahrhundert von Archäologen wiederentdeckt.

Nach der Besichtigung fahren Sie weiter zur tadschikisch-usbekistan Grenze, die seit 2018 wieder offen ist. Bald erreichen Sie Samarkand

Übernachtung im Hotel.

11. Tag: Samarkand

Samarkand zählt zu den ältesten Städten und Kulturzentren der Welt. Die sagenumwobene farbenprächtige Stadt ist ca. 2500 Jahre alt. Im 14. Jh. erlebte sie im Tal des Serafschan ihre Blütezeit, als sie zur Hauptstadt des Timuriden- Reiches ausgebaut wurde. Die Lage an der Seidenstrasse verhalf der Stadt zu Ansehen und weiterem Wohlstand. In der schönsten Stadt des Orients liegt der Mongolenherrscher Amir Timur begraben. Amir Timur und seine Nachfolger holten die besten Künstler und Wissenschaftler des Reiches nach Samarkand. Die Pracht einmaliger Fayencen, Mosaike und architektonischer Kunst legen davon Zeugnis ab. Amir Timur herrschte im 14. Jh. von Samarkand über ein Reich, das so gross wie das von Alexander dem Grossen war.

Der einzigartige Registanplatz, das Wahrzeichen Usbekistans, wird von den drei Medresen Ulug Beg, Tillja-Kari und Schir-Dar malerisch eingerahmt. Nicht weit davon prangt die von Timur erbaute Bibi-Khanum-Moschee, einst die grösste und wundervollste des gesamten Morgenlandes, gestaltet nach dem Vorbild der Tausend-Säulen-Moschee in Delhi. Das Observatorium des Ulug Beg repräsentiert jahrhundertelange Wissenschaftstradition. In der bedeutenden Sternwarte konnten bereits im 15. Jahrhundert Untersuchungen durchgeführt werden, die unter Einsatz der heutigen Technik weitgehend bestätigt wurden.

Übernachtung im Hotel.

12. Tag: Samarkand

Heute stehen weitere spannende Besichtigungen in Samarkand auf dem Programm. In Schach-i-Zinda sind an einem engen, langen Korridor 16 Gebäude, Mausoleen und Moscheen angeordnet. Sie sehen den Kussam-ibn-Abbas, einen Ziegelbau, der von mehreren, unterschiedlich hohen Kuppeln überdacht wird, von denen die mit einer Laterne



gekrönte Kuppel über dem Ziarat Chane besonders auffällt. Es ist eine weiträumige Anlage, zu der neben dem eigentlichen Mausoleum auch eine Moschee, Opfer- und Gebetsräume gehören. Wenn auch einige Gebäudereste aus vormongolischer Zeit stammen, wie z. B. das Mauerwerk eines kleinen Minaretts aus dem 11. / 12. Jh., so entstanden die meisten der heute noch erhaltenen und z. T. hervorragend restaurierten Räume im Laufe des 14. und 15. Jh. Danach besichtigen Sie die Hazrati-Hizr-Moschee, die nur selten von ausländischen Gästen besucht wird.

Am Nachmittag fahren Sie ca. 30 km zum Mausoleum und Pilgerort von Imam Al-Bukhari. Selbstverständlich können Sie auch einen Nachmittag frei nehmen und einfach durch die Strassen von Samarkand bummeln.

Übernachtung im Hotel.

13. Tag: Samarkand – Buchara

Frühmorgens Fahrt im Schnellzug Afrosiyob nach Buchara.

Das alte heilige Buchara (abgeleitet vom Sanskritbegriff „vihara“, was „Kloster“ bedeutet), im Südosten der Ksilikum-Wüste gelegen, beherbergte früher über 350 Moscheen und 100 Religionsschulen. Auch heute noch gleicht die Stadt mit den engen, verwinkelten Gassen der Altstadt, den vielen Minaretten, dem Seidenmarkt mit typischem Kunsthandwerk und den bunten überdachten Basaren einem riesigen Museum islamischer Kunst. Hier wird die grosse islamische Vergangenheit wirklich greifbar. Überall in der alten Handels- und Karawanenstadt stösst man auf Zeugnisse der zentralasiatischen Architektur. Zusammen mit Samarkand und Chiwa zählt Buchara zu den Städten des „Goldenen Rings“. Die frühere Kaufmannsstadt an der Seidenstrasse galt schon vor 2000 Jahren als ein grosses Kultur- und Handelszentrum. Sie besichtigen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie das Mausoleum der Samaniden, das Kalyan-Minarett.

Übernachtung im Hotel.

14. Tag: Buchara

Zum Komplex von Poi Kalyan gehören die Kalyan-Moschee und die Miri-Arab-Medrese. Die Ulug-Beg-Medrese wird als die älteste heute noch erhaltene Medrese Mittelasiens bezeichnet. Der Labi-Hauz-Komplex gehörte schon im alten Buchara zu den wichtigsten Handelsplätzen der Stadt. Wie schon vor mehr als dreihundert Jahren spiegeln sich im Wasser immer noch die Fassaden der monumentalen Bauwerke: im Norden die Medrese Kukeldasch, im Westen das Chanaka Nadir-Diwan Beg und im Osten die Medrese Nadir-Diwan Beg. Die monumentale und reich dekorierte Medrese Kukeldasch ist ein typisches Bauwerk der Abdullah-Chan-Periode (1557 – 1598). Die Medrese Nadir-Diwan Beg war ursprünglich als Karawanserei erbaut und erst später zu einer theologischen Hochschule umgewandelt worden. Sie spazieren durch einen der schönsten überkuppelten Bazare des Orients.

Übernachtung im Hotel.

15. Tag: Buchara – Chiwa

Eine Tagesfahrt von ca. 8 Std. bringt Sie auf dem alten Handelsweg durch die Wüste Ksilikum nach Chiwa.

Übernachtung im Hotel.



16. Tag: Chiwa

Besuch von Chiwa, dem alten Karawanenplatz. Chiwa mit seinen Bauten aus dem 19. Jahrhundert bietet wie keine andere die Topografie einer alten mittelasiatischen Stadt. Sie besuchen die Medrese Muhammad Amin Khan, die Stadtmauer Kunya Ark, das Islam-Khoja-Minarett und Medrese, das Pakhlavan-Mahmud-Mausoleum, die Medrese Muhammad Rahimkhan, die Freitagsmoschee, den Tash-Hovli-Palast und den Basar.

Übernachtung im Hotel.

17. Tag: Chiwa – Tashkent

Fahrt zum Flughafen in Urgentsch und Morgenflug nach Tashkent. Transfer zum Hotel, wo Sie ein Zimmer beziehen, welches Ihnen bis zum Abflug zur Verfügung steht.

Am Nachmittag Erkundungsfahrt durch die moderne Metropole. Nach der Zerstörung durch das Beben hat man viele bekannte Architekten geholt, die grosszügig geplant haben. Es gibt beeindruckende Bauten und grosszügig angelegte Strassen mit ausgedehnten Parks und vielen Springbrunnen inmitten der sehr grün wirkenden Stadt. Am interessantesten ist jedoch die Altstadt. Besuch des Khazt-Imam-Komplexes mit der Barak-Khan-Medrese, der Tillya-Sheikh-Moschee und des Kaffal-Scha-chi-Mausoleums. Danach spazieren Sie durch den Chorsu-Basar und besuchen die Kukeldash-Medrese.

Kurz vor Mitternacht Transfer zum Flughafen.

18. Tag: Tashkent – Istanbul – Zürich

Der Flug geht meist sehr früh am Morgen aus Taschkent weg in Ihre Heimatdestination nach Zürich.

*Viel Vorfreude auf Ihre Reise wünscht
INDO ORIENT TOURS & TREKS*





LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Langstreckenflug ab Zürich nach Duschanbe, zurück ab Tashkent vorgesehen mit Turkish Airlines, Economy-Klasse
- Eintrittsgelder in die Museen und Monumente
- Deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Reise
- Wanderführer während Trekking
- Inlandsflug: Urgentsch- Tashkent
- Alle Transfers und Transport mit klimatisierten Fahrzeugen
- Vollpension während Trekking
- Unterbringung in DZ im Hotel/Gasthaus/Camp mit Frühstück
- Komplette Camp- und Kochausrüstungen ausser Schlafsack
- Gepäcktransport (Maultiere und Maultierführer)
- Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Schlafsack und private Trekkingausrüstung
- Visagebühren für Tadschikistan und Usbekistan, Beschaffungskosten und Versandspesen
- Getränke, Trinkgelder und persönliche Ausgaben
- Fotogebühren
- Obligatorische Annullierungskostenversicherung und persönliche Versicherungen
- Alle nicht erwähnten Hauptmahlzeiten

Mindestteilnehmerzahl: ab 4 Personen mit Margrith Sengupta
und mit lokaler deutschsprachiger Reiseleitung

ab 2 Personen als Individualreise möglich, fragen Sie uns.

Einzelzimmerzuschlag: CHF 540.—

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS & TREKS
Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 363 01 04, Fax +41 44 362 51 07
Mail: info@indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) der INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.